

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husvéth & Hoffner, Lugos, Bormag. 18.  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 4. September 1912.

Nummer 71.

## Schule und Erziehung.

Die Pforten der Schule öffnen sich wieder um unsere Kinder, unseren Stolz und unsere Hoffnungen aufzunehmen und dort für das Leben vorzubereiten.

Die Schule ist der Hort, dem wir unsere teuersten Güter, unsere Kinder anvertrauen. Sie allein ist das Mittel, diese zu Gott und der Welt wohlgefalligen Menschen heranzubilden. Es ist daher unsere Pflicht, die Schule in Ehren zu halten und liegt es nur im eigenen Interesse der Eltern, dieselbe in ihren edlen Bestrebungen zu unterstützen und in allen Beziehungen mit ihr Hand in Hand zu gehen.

Die moderne Schule soll nicht nur unterrichten, sie soll auch erziehen. Die Erziehung hat die Aufgabe, den Menschen so zu entwickeln, wie es das Leben und die Zeiten verlangen. Was man von dem vollkommenen Menschen verlangt, das muß sie dem Kinde geben. Es ist dies vielerlei. Zunächst eine Menge von Kenntnissen, die das Kind befähigen, ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft zu werden.

Wer soll nun diese Forderungen erfüllen? die Natur weist die große Aufgabe der Erziehung zunächst den Eltern zu. Unsere sozialen Verhältnisse jedoch weisen die Hauptaufgabe der Erziehung der Schule zu. Also Familie und Schule, Eltern und Lehrer sind diejenigen Faktoren, welche die Erziehung der heranwachsenden Geschlechter besorgen.

In welcher Weise verteilt sich nun die Arbeit auf diesem Gebiete?

Der Unterricht, d. h. die Vermittlung der positiven Kenntnisse, fällt dem Lehrer zu. Da sich der Massenunterricht nur durch Befolgung gewisser Regeln des Anstandes, durch Entwicklung des Gehorsams, der Ordnung und Pünktlichkeit usw. gedeihlich gestalten kann, wirkt er an sich schon veredelnd auf Geist und Gemüt der Schüler. Auch die Persönlichkeit des Lehrers, mit dem die

Kinder einige Stunden des Tages gemeinsam verleben, ist nicht ohne Einfluß auf den Charakter der Kinder.

Dies alles ist aber noch nicht hinreichend zur vollständigen Erziehung derselben. So wie bei der Pflanze das Vorhandensein von Licht und Luft nicht genügt, um ihr Leben zu erhalten, wie dieselbe ihre Wurzeln in die nährenden Erde versenkt, daraus Kraft zu ziehen, so wäre das Kind kraft- und haltlos ohne das Elternhaus.

Es kann demnach als Grundsatz angenommen werden, daß in der Erziehung der Kinder die Eltern die Verbündeten des Lehrers, die Lehrer die Verbündeten der Eltern sind.

Liebevolles Eingehen der Eltern auf die Bestrebungen der Schule wird gewiß nur die besten Früchte tragen und sich an den Kindern reichlich lohnen.

Die Erziehung ist kein Bearbeiten eines willenlosen Stoffes. Kein einziger Mensch gleicht dem anderen, Tausenderlei sind die Geisteskräfte und Anlagen, so daß ein jedes Kind verschiedene Behandlung erfordert. Der Lehrer hat daher zu trachten, jeden einzelnen seiner Zöglinge genau zu kennen. Dies ist aber eine schwere Aufgabe und sind da die Eltern der Zöglinge am besten im Stande, den Lehrer hierin mit wertvollen Beiträgen in seiner schweren Aufgabe behilflich zu sein. Die Winke und Mitteilungen, welche die Lehrer in dieser Hinsicht von den Eltern erhalten, sind goldene Saaten, die herrliche Früchte tragen.

Noch mehr wie überall heißt es da: „Viribus unitis“ mit vereinten Kräften und ist es zu hoffen, daß alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen gelegen ist, dieses Axiom beachten und die Bestrebungen der Schule mit allen Kräften unterstützen werden.

## Tagesneuigkeiten.

### Die Zustände unserer Straßen.

Man kann der jetzigen Stadtbehörde das Bestreben seit Jahren bestehende Uebelstände auf dem Gebiete der Stadt zu sanieren und Verschärfnisse vieler Jahrzehnte wettzumachen ja nicht absprechen. Es wird ja hier und dort etwas gemacht, jedoch liegt in der Arbeit kein System, kein Plan, keine Ausdauer und Kontinuität. So wurde beispielsweise schon seit Wochen an der Regelung der St. Stefansgasse gearbeitet. Die Regulierung bestand darin, daß zu beiden Seiten des Fahrweges Gräben zum Abfluß des Regen- und Abfluswasser gegraben wurden. Das Wasser hat aber aus diesen Gräben keinen Abfluß, denn die Kanalschachte, in die es sich ergießen sollte, liegen viel höher, als das Niveau der Gräben und man müßte nun entweder das Wasser drosseln, daß es bergauf fließen soll, oder die Stadt müßte bei jedem Kanalschacht ein Turbinenwerk errichten, wo ein Pumpwerk das Wasser aus den tiefer liegenden Schanzen in den höher gelegenen Schacht pumpen müßte.

Ein weiterer Uebelstand ist der, daß diese Rigole nicht sogleich ausgepflastert wurden und nun von den Wagen wieder verfahren und mit Erde angefüllt wurden, so daß die ganze bisherige Arbeit wertlos war. Und der Straßenkörper?! Darüber wollen wir lieber gar nichts sprechen, der gleicht — besonders bei dem jetzigen anhaltenden Regenwetter — viel eher einem Rotmeere, als einem praktikablen Fahrwege.

Es liegt eben in der Arbeit der Stadt kein System! Hätte der Magistrat die erste Absicht gehabt, daselbst eine rationelle Gassenregulierung durchzuführen, so hätte sie in erster Linie das Ingenieurstamt anzuweisen müssen, die gerade Gassenlinie auszustrecken, ferner die Gärten in der Kossuthgasse in die gerade Linie herauszurücken, resp. mit den Eigentümern der betreffenden Häusern behufs Ankauf der ihnen überlassenen Gassengründe Verhandlungen anzubahnen; ferner hätte die hervorstechende Ecke des Krecsun'schen Hauses abgeschritten und eine gerade Gassenfront angestreckt werden müssen, damit dieser Straßenteil je eher asphaltiert werden könne. Von all dem ist nichts geschehen! Es wird eben überall nur halbe Arbeit gemacht und von einer modernen Ausgestaltung der Straßen, von einer extensiven Baupolitik, wie sie eigentlich am Stadthause rationell betrieben werden müßte, ist bei uns keine Rede.

Und doch wäre es die unausweichliche

Pflicht und Aufgabe der Stadtbehörde, diesen dorfmäßigen Krähwinkelzuständen durch Inaugurierung eines systemischen Stadterweiterungs- und Stadtverschönerungsplanes ein Ende zu bereiten, besonders für die Regulierung der schon bestehenden Straßen und Behebung der Kommunikationskalamitäten zu sorgen.

#### Partei-Konferenz.

Die Komitatspartei der Nat. Arbeitspartei hält Mittwoch den 4. d. abends um 6 Uhr im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ unter Vorsitz des Präses Karl v. Hüfär eine Konferenz, zu welcher die Parteimitglieder höflich geladen werden.

#### Neue Ehrenmitglieder des „Südungarischen Lehrervereins“.

Der Südungarische Lehrerverein hat in seiner am 22. August in Csak abgehaltenen Generalversammlung den Ministerialrat Dr. Anton Neißer und den gewesenen Lugoser kön. Schulinspektor Julius Verecz zu Ehrenmitgliedern gewählt.

#### Neue Parteigestaltungen?

Es werden in den letzten Tagen Gerüchte von diversen neuen politischen Parteigestaltungen kolportiert, die für uns deshalb von Interesse sind, da in Verbindung mit denselben werden auch solche Versionen lanziert, die für die Lugoser Verhältnisse ebenfalls einen Umschwung bedeuten würden. So wird erzählt, Graf Julius Andrássy befaßt sich mit der Gründung einer auf 67er Basis stehenden Partei, in deren Programm der nationale und soziale Standpunkt hervortreten soll. Andrássy rechnet hierbei auf jene Teile der Nationalen Arbeitspartei, die früher zu der unter Führung Andrássy's gestandenen Verfassungskonferenz gehörten. Graf Michael Karolvi kontemplant ebenfalls eine neue Parteigestaltung, welche die 48er Tradition aufrecht erhaltend, gleichzeitig ein praktisches Regierungsprogramm mit durchführbaren Forderungen entwickelt. Im Anschluß an diese Kombinationen kursieren nun in hiesigen Kreisen, daß die Lugoser Unabhängigkeitspartei, falls eine dieser Parteigestaltungen und besonders die letztere hier durchgreifen sollte, ihren intransigenten Standpunkt aufgeben und sich dieser neuen Parteigestaltung anschließen wolle, da bei Aufrechterhaltung der 48er Prinzipien ein den praktischen Verhältnissen entsprechendes Programm entfalten würde.

#### Hr. Gottesdienst.

Vom 6. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um viertel 7 Uhr.

#### Rabbinerinstallation in Facset

In Facset hat Sonntag die Installation des neugewählten Rabbiners Adolf Stern in feierlicher Weise stattgefunden. Rabbiner Stern, ein noch verhältnismäßig junger Mann, von umfangreichem Wissen, wirkte 10 Jahre lang in der Gemeinde Ujzentanna, von wo ihn die Facseter Gemeinde auf seinen nunmehrigen Posten berief. Bis Marosillye fuhr dem neuen Rabbiner unter Führung des Präses der Facseter isr. Kultusgemeinde Rafael Maländer entgegen, wo ihn letzterer begrüßte. In Facset wurde der neue Rabbiner beim Bahnhof von Dr. Johann Gal und von der Synagoge von Bezirksrichter Ignaz Was mit schöner Rede empfangen. Hierauf hielt Rabbiner Stern seine Antrittsrede, bei welcher wir in ihm einen äußerst begabten Redner von vielseitigen allgemeinen und rabbinistischen Wissen kennen lernten. Den gesanglichen Teil des Gottesdienstes versah der Lugoser Tempelchor unter Leitung des Oberkantors Josef Bruder.

#### Rechenschaftsbericht des Dr. Alexander Ploß?

Samstag nachmittags wurde unter Vorsitz Se. Hochgeborenen des Obergespanns Dr. Joltan v. Medve — wie wir bereits berichteten — eine Konferenz abgehalten, an welcher sich über Einladung des Obergespanns Vizegespan Aurel Jsefkü, die Abgeordneten Karl v. Hüfär, Dr. Elemer v. Jakabffy, Dr. Heinrich Verdach, Josef Kugler und Bankdirektor Siegmund Schießler beteiligten und in welcher Konferenz über die Modalität eines eventuellen Rechenschaftsberichtes unseres Abgeordneten beraten wurde. Ein definitiver Termin zu einem formellen Rechenschaftsbericht wurde nicht fixiert, doch wird Geheimrat von Ploß seinen Wahlbezirk in Bälde wahrscheinlich besuchen.

#### Schuleinschreibungen.

Die Einschreibungen in der hiesigen Staats-elementarschule sind bereits im Zuge und macht die Direktion die Eltern schulpflichtiger Kinder in ihrem eigenen Interesse aufmerksam, ihre Kinder je eher einschreiben zu lassen, da selbe später wegen Raumangel eventuell abgewiesen werden müssen. Der regelmäßige Unterricht beginnt Montag den 9. d.

#### Generalversammlung des Notärvereins.

Der Notärverein des Krasso-Szövényer Komitates — an dessen Spitze gegenwärtig der Lugoser städtische Obernotär Dr. Johann Valtescu als Präses steht — hält Donnerstag den 5. September im Stadthausaale seine diesjährige ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnungsrede des Präses. 2. Bericht des Präses. 3. Bericht des Kassiers über den Vermögensstand des Vereins. 4. Überprüfung der Schlussrechnungen vom Jahre 1910 und 1911. 5. Präliminare für 1912 und 1913. 6. Ansuchen des Landesvereins der Notäre in puncto Modifizierung der Statuten. 7. Ergänzung des Elisabethsfondes der Notäre von 828 auf 2500 Kronen. 8. Antrag des Zaguzener Notärs Viktor Florescu in puncto Modifizierung der Vereinsstatuten. 9. Wahl der Ausschussmitglieder. 10. Ernennung von Vereinsmitgliedern zu der im Jahre 1913 stattfindenden Landesversammlung der Notäre. 11. Aufnahme von Mitgliedern. 12. Austritt von Mitgliedern. 13. Abschreibung uneintreibbarer Mitgliedstaxen. 14. Feststellung des Ortes der nächstjährigen ordentlichen Generalversammlung. 15. Verhandlung der 24 Stunden vor der Generalversammlung eventuell einlaufenden Anträge.

#### Das Volksfest der Buchdrucker.

Sonntag fand im Konfordinergarten das zugunsten des Sanatoriumsfondes veranstaltete Volksfest der Buchdrucker statt, welches einen animierten Verlauf nahm. Nachmittags fanden verschiedene Volksbelustigungen und abends eine äußerst gut besuchte Tanzunterhaltung statt. Das Reinerträgnis war ein beträchtliches.

#### Von einem Wespenstich gestorben.

Es ist neuer schon der zweite Fall, daß ein Wespenstich den Tod eines Menschen verursachte. Samstag wurde in der Gemeinde Szabales ein Mann namens Partenie Marti von einer Wespe gestochen. Der Stich hatte eine Blutvergiftung zur Folge, welche den Tod Martins verursachte.

#### Dilettantenvorstellung.

Der Lugoser Diurnistenklub veranstaltet Sonntag den 8. d. im Stadttheater zugunsten seiner Vereinsbibliothek eine Theatervorstellung bei welcher die ausgezeichnete Posse „A páholy“ zur Aufführung gelangt.

#### \* Avis zur Herbstsaison.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum zu benachrichtigen, daß in meinem Geschäfte die neuesten Schulanzüge und Überzieher angekommen sind, ebenso Herrenanzüge, Raglans, wie auch die neuesten Überzieher, Sporttröcke in größter Auswahl. Streng festgesetzte Preise. Prompte Bedienung. Kleiderwarenhaus **David Schwarz**. Vertreter: **Wilhelm Sužar**, Lugos, Szabellaplag, neben der „Schwarzen Katze“.

#### Ein Notzfrei aus der Zoltangasse.

Von einem Bewohner der Zoltangasse erhielten wir diese Tage eine Klage, von deren Berechtigung wir uns auch persönlich überzeugten. Die ganze Gasse gleicht bei dem jetzt herrschenden Regenwetter einem Rotmeer; von Asphalt, von wie immer geartetem Trottoir keine Spur, so daß die Passanten bis an die Knöchel im Moraste versinken! Warum wird dem eigentlich nicht die Verordnung durchgeführt, daß die Hauseigentümer Randeisene legen und den Fußweg vor ihren Häusern mit Schotter oder Sand auffüllen müssen? Im letzten Dorfe kümmert sich ja der Richter auch darum, daß die Wege halbwegs praktisch sein sollen, nur bei uns in Lugos geht alles seinen Schlendrian u. seinen Schneckenweg weiter. Auf den Bureautischen liegen dicke Aktenbündel, aber von einer praktischen Arbeit sieht man nirgends eine Spur. Vielleicht werden unsere Zeilen die Stadtbehörde bewegen, im besagten Rotmeer ein wenig Umschau zu halten!

#### Neue Einteilung der Straßensieger.

Das Straßenreinigen wurde bei uns bisher durch Straßensieger besorgt, welche diese Arbeit gruppenweise verrichteten. Da sich aber dieses System nicht gut bewährte, werden jetzt Versuche gemacht einzelnen Straßensieger gewisse Rayons anzuweisen, für deren Reinhaltung sie zu sorgen haben. Wir sind nun begierig, ob sich das neue System bewähren wird und ob sich die Reinlichkeitsverhältnisse, die bei uns viel zu wünschen übrig lassen, bessern werden.

#### Frauen auf der Draifine.

In der Gemeinde Novakfalva (Glimboka) setzten sich mehrere Bäuerinnen auf eine auf den Schienen der dort befindlichen Industriebahn stehenden Draifine und versuchten sie in Bewegung zu setzen. Dies gelang ihnen auch, aber an einer Stelle, wo das Geleise eine scharfe Kurve nahm, entgleiste die Draifine, stürzte in die Tiefe und begrub hierbei die im gesegneten Zustande befindliche Frau, namens Anna Kutschera, die Gattin eines Holzarbeiters, unter sich. Die unglückliche — Mutter von vier Kindern — gab sofort ihren Geist auf, während die übrigen Frauen mehr-minder schwere Verletzungen erlitten.

**Für Weintrinker**  
zur Mischung des Robensaffens!

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
istischer  
einlicher  
**SAUERBRÄUN**



neutralisiert die  
Säure des Weines  
angenehm prickelnder  
Geschmack. Kein Färben  
des Weines.

# Vergessen Sie nicht

ihre

## Visit- und Neujahrskarten-Bestellungen

infolge des herannahenden Neujahres ehestens aufzugeben. Wir liefern die Karten mit schönem, reinem Druck, prompt und billigst.

Grosse Auswahl!  Telefon 161.  Grosse Auswahl!

## Husvéth & Hoffer

Buchdruckerei, Lugos, Bonnaz-Str. 18.

### Die Regelung der Sodawasserfabrikation.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer richtete anfangs des l. J. an das Ministerium des Innern betreffs des § 10 des ministeriellen Erlasses sub Z. 147.000/1911 über die Fabrikation, den Verschleiß und Aufsicht des zum allgemeinen Konsum gewidmeten Sodawassers ein Ansuchen, den erwähnten Paragraph, der sagt, daß vom 1. Jänner 1913 angefangen größere als einhalb Liter-Flaschen nicht gefüllt und nicht in Verkehr gebracht werden dürfen, dahin abzuändern, daß der Termin für das Verbot hinausgeschoben werde, weil die Durchführung des Erlasses den Interessenten großen Schaden zugefügt hätte. Das Ansuchen war von Erfolg gekrönt, denn der Minister des Innern hat einen neuen Erlass sub Zahl 116.000/1912 herausgegeben, in dessen Sinne die Kammer den Interessenten mitteilt, daß bis zum 1. Jänner 1913 Sodawasser in Flaschen von mehr als einem Liter verkauft werden kann. Vom 1. Jänner 1913 bis 1. Jänner 1916 dürfen aber nur Flaschen von einem Liter oder weniger in Verkehr gebracht werden. Vom 1. Jänner 1916 dürfen nur 0,6 Liter große Siphonflaschen gefüllt werden.

### Nummerierte Sitzplätze.

Im königl. ung. Handelsministerium befaßt man sich ernstlich mit dem Plane, die Sitze in den Waggons mit Nummern zu versehen. Das reisende Publikum wird an der Kasse gleichfalls nummerierte Fahrkarten erhalten. Es ist dies eine Nachmachung ausländischer Muster und soll dadurch erzielt werden, daß jedem Reisenden für sein gutes Geld ein Platz gesichert bleibe.

## Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

In der letzten Stunde.

Sensationelles Drama in 2 Akten  
(Weltschlager)

und das erstarrige Ergänzungs-  
:: :: Programm. :: ::

Anfang 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

### Ministerielle Verordnung.

Das Amtsblatt publiziert eine Verordnung des Innenministers, welcher gemäß in Zukunft die Apotheker-Laufbahn Personen nur mit Maturitätszeugnisse betreten können.

### Handelslehrgang für Mädchen der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer eröffnet in Temesvar auf Grund der Bewilligung des Kultus- u. Unterrichtsministers im Monate September l. J. einen Handelskurs für Mädchen, die die IV. Klasse einer höheren Töchter- oder Bürgerschule mit Erfolg absolviert haben, aufgenommen. Ausnahmsweise können auch solche Mädchen aufgenommen werden, welche die erwähnte Vorbildung zwar nicht aufweisen können, das 16. Lebensjahr jedoch überschritten und eine Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestanden haben. Der Kurs wird in den Lokalitäten der Temesvarer städt. Bürgerschule abgehalten. Die Lehrgegenstände sind: Handelskenntnisse, Handelskorrespondenz in ungarischer u. deutscher Sprache, kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Bureauarbeiten, Handelsgeographie, Stenographie, Maschin- und Schönschreiben. Das Schulgeld beträgt 100, die Einschreibgebühr 10 Kronen. Die Einschreibungen werden vom 25. August bis 14. September an Wochentagen vormittags halb 11—halb 12 Uhr auf Grund des Geburts-Matrikelauszuges und Schulzeugnisses im Direktionsbureau der Höheren Handelsschule (Innere Stadt, Alte Schloßgasse, Elementar-Schulgebäude I. Stock) vorgenommen. Die Gebühr von 10 Kronen und die Hälfte des Schulgeldes ist bei der Einschreibung zu entrichten. Das Schulgeld kann mit besonderer Bewilligung der Direktion in vier gleichen Raten u. zw. am 1. September, Dezember, Februar und April bezahlt werden. Nachdem an dem Kurs Hörer nur in begrenzter Zahl aufgenommen werden, ist die je raschere Anmeldung empfehlenswert. Der Vortrag beginnt am 16. September, Montag Nachm. 3 Uhr.

### Sicherstellung der Zollgebühren.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der neuerdings festgestellte Text der solidarischen Gutstehungsdokumente zur Sicherstellung von kreditierten Zollgebühren im Sekretariate der Kammer zur Einsichtnahme aufliegt.

Zahn-Crème

**KALODONT**

Mundwasser

### Im „Apollo“-Theater

gelangt Mittwoch und Donnerstag das sensationelle Drama „In der letzten Stunde“ und ein erstarriges Ergänzungsprogramm zur Aufführung.

### Eine neue Eisenbahnkonzession.

Dem in Budapest wohnenden Großgrundbesitzer, Grafen Leopold Zichy, wurde für ein Jahr die Konzession zu Vorarbeiten einer elektrischen oder Dampftrieb eingerichteten Normalspurigen Bizinal-Eisenbahn erteilt, die von der Station Jablanicza ausgehend mit Berührung der Gemeinden Petnek, Kiskalymezö, Kiskaposnak, Porhe, D- und Ujborloveny, Merapatak, Merahalmos und Verelö bis nach Bozovics geführt werden soll.

T. C.

Vanszerencsém az igent. hölgyközönséget értesíteni, hogy i. évi szeptember 15-én Lugoson Kossuth-utca 23/a szám alatt

### Modern kézimunkaiskolát fehértarrás, azsurozás és fehértimzés tanításával

nyitok. — Részletes felvilágosítás nyerhető naponként d. e. 11—12-ig és d. u. 3—5-ig

### Hazai Arankánál

Kossuth-utca 22-a.

P. T.

Beehre mich dem g. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich am 15. d. in Lugos, Kossuthgasse 22/a eine

### Moderne Handarbeitschule

mit dem Unterrichte im Weißnähen, Ajour- u. Weißstickerei

eröffne. Ausführliche Auskunft erteilt täglich vorm. von 11—12 u. nachm. von 3—5 Uhr

### Aranka Hazai

Kossuth-Gasse 22-a.



### Neueit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Solz cimbal“ ist

aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmern und **Gelchenk 6 Kronen**. Allein zu haben in

### Wagners Musikhaus

Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

**Bleistifte** berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80—96 h. Händler verdienen 50% o. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.— Nachn. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4.— täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

**Messing- u. Eisenmöbelfabrik** bedeutend vergrößert, in die **József főherceg-ut Nr. 11** verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



**PREISE:**

Messingbetten . . . . .	von K	50	aufw
Nachtkästchen . . . . .	"	40	"
Kinderbetten . . . . .	"	20	"
Englische Betten . . . . .	"	60	"
Engl. Waschtisch . . . . .	"	30	"
Eisenbetten . . . . .	"	10	"
Waschgestell . . . . .	"	3	"
Betteinlagen aus Draht . . . . .	"	6	"
" mit Eisenrahmen . . . . .	"	10	"
Kleiderstöcke . . . . .	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	"	—	"
Feuersich. Geldschränke . . . . .	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	"	60	"

**Erfolgreich**

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

**„Südungarn“**

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

**PRIMA PORTLANDZEMENT**

liefert prompt

**Zementfabrik der Arad—  
Csanáder Eisenbahngesellschaft**

Telefon 6.

**Honztó (Gurahonc).**

Telefon 6.

**Für Kaufleute**

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

**Prima Engl. Ispahan**

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

**Alexander Kocsis**

Kunstoffberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m).

**Nerven-  
schwache  
Männer!**

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

**Evaton-Tabletten.**

Probe K 4.40,  $\frac{1}{2}$  Karton K 10.20,  $\frac{1}{4}$  Karton K 18.20, gegen Nachfrage oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.  
— II., Frigyes főherceg-ut 20. —

**Kiadó lakás.**

Elköltözés miatt november 1-re (esetleg előbb is) kiadó

**4 szobás lakás**

2 utcai, 2 udvari szoba, fürdőszoba, nagy erkély és mellékhelyiségekkel.

Andrássy-sétány 6 a) I. em. (Temespart).

Bővebbet e lap kiadóhivatalában.

**Damenmodewaren-Geschäftseröffnung.**

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in einigen Tagen ein

**Damenmode-, Manufaktur- und  
Schneiderzugehöre-Warengeschäft**

in LUGOS, im Schießlerschen Hause, Ecke der Bonnaz- und Szendegasse eröffnen werde.

Meine in diesem Fache in den vornehmsten Warenhäusern zahlreicher Grossstädte gesammelten Erfahrungen, gleichwie die von mir unterhaltenen geschäftlichen Verbindungen mit den anerkanntesten Grosshandlungsfirmen und Fabriksunternehmen, werden es mir ermöglichen, den weitgehendsten und rigorosesten Ansprüchen meiner g. Kunden genüge leisten zu können.

**Strengste Solidität, weitgehendstes Entgegenkommen, werden die leitenden Prinzipien meines Unternehmens bilden.**

Und indem ich um das Wohlwollen und die Unterstützung eines hochverehrten Publikum ergebe bitte, zeichne hochachtungsvoll

**GEORG STEFANI.**